



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman

Sethe, Kurt

Göttingen, 04.05.1907

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104645)

Göttingen den 4/5. 07.

Hochverehrter Herr Professor!

Für Ihren freundlichen Brief danke ich Ihnen herzlich. Während Sie gerächt haben, bin ich auch nicht faul gewesen. Ich habe, was ja sicher auch für das Wb. nützlich sein wird, endlich meinen Aufsatz über Nord- und Süd- und Ober- und Unterägypten fertig gemacht. Sie können sich denken, daß das ein Rattenkönig ist. Der Aufsatz ist in Folge der sehr zahlreichen Belege, die ich geben mußte, um zu zeigen, daß in der

sein oder jenem Falle wirklich
das Wort „nützlich“ oder stattdessen
das Wort „Oberägypten“ wichtig,
sehr stark angeschwollen. Er
wird dem Wk. manches Beispiel
sparen. Auch einiges von westem
Interesse ist dabei herausgekomen,
so z. B. das der „wilde
Panther“ der „oberägypt. Panther“,
der Jagdopard „der unterägypt.
Panther“ heißt und das diese
Tiere, die man in der Zeit der
18. Dyn. aus dem fernem Süden
holte, nicht in Ägypten zu
Hause gewesen sein müssen; so
fern das die beiden Teile in die
der alte Nithyan (Laites)

in später Zeit (zuerst im n. R. zu be-
legen) Zweifel, der „ob“- und „der
untere, Nith-Gau“ heißen!;
~~so~~ nicht der „nördliche und nördliche“;
so fern das Abasir el Meley das
„untere, Abydos“ nicht das
„nördliche“ ist, und dass die
Grenze der beiden Länder also zw-
schen Ehnas und Abasir el Meley
gelaufen ~~ist~~ muss auf dem
Westufer.

Nun möchte ich Ihnen aber vor
Allem mitteilen, dass ich im
Laufe der Wochen, die mit meinem
letzten Berliner Besuch verstrichen
sind, Gelegenheit gehabt habe,
mit verschiedenen Personen der
verschiedensten Richtung, ^{der Natl.-angewandten} über mei-
(Lund, 100. der Geschichte, Freund der Natur ist n., 100)

ne Kuriose Omnarius - Geschichte
zu sprechen. Alle sind der Ansicht,
dass die Naturwissenschaftler kein
Kinderspiel sein können; gerade um
jenseitig sich vor den Auswüchsen immer
die Hilfe bei Schaffung von Omn-
narien angetragen worden. Alle
halten ^{ein Stellungnahme der Naturwiss.} ~~das~~, wie die ~~die~~ ~~Schumann~~
behauptet hat, für ein Nudung.
Ebenso, dass es hier überhaupt
Schwierigkeiten gegeben habe und
alle lachen, über P.'s Naivität,
dass er mir einreden wollte, ~~ist~~
wenn ich Om. würde, würde das
hier höchst überraschen, ^{dem} ~~dem~~ ~~Niemand~~
habe das erwartet. In Wahrheit
liegt es umgekehrt; jeder hat es
erwartet und erwartet es noch

jetzt, eben allein unsern guten
P. ausgenommen. Ich kann
mir nach allem nur denken,
dass die wahre Ursache ^{der Verzögerung} Kr-
gund ein Unstaud im Mini-
sterium sein muss (Dummelei
Eltke's, Absetzung Althoff's, der
eventuell well. Pletschmann
seinem Zeit ein Versprechen abgege-
ben haben könnten, dass er da-
für sorgen wolle, dass ~~ich nicht~~
P. seinen "bedingten Lehrauftrag"
für Ägyptologie demalst nicht
ersthafte und unbedingt bekommen
würde ?) und dass Pletsch-
mann mir zwar keine Hinder-
nisse bereitet, aber mit Vergnü-
gen nicht, dass das von an-

der Seite geschickt, daher aus
~~igend~~ in jeder hantieren Aufse-
nung eines Kollegen („na ist das
nicht eig. ein Luxus, daß wir 2
Ordinarien für Ägyptologie haben“
oder „eig. brauchen wir noch Man-
ches wichtiger als das“) mit Be-
gierde schreibt, ~~da~~ was er wünscht,
daß man gegen meine Erwen-
nung ~~ist~~. Nur durch solche
Annahmen kann ich mir das
rätselhafte Benehmen P.'s in
dem Moment, als ich ihm von der
Sache erzählte, und seine ganz
memorierte Entschuldigung
Ihnen gegenüber (qui s'excuse
s'excuse) erklären.

Ich bin nun wirklich begierig, wie
die Sache noch ausgehen wird.
Jetzt hat wieder ein Kollege,
Extrard., der nicht einmal eine
statsmäßige Stelle hat, sondern
eine von Gopfrinus hiehlen ge-
schaffene Professor für Maschinen-
schft, Kunde, einen Ruf als Ord.
nach Stuttgart ausgeschlagen,
vermutlich doch auch, weil eben
das pers. Ord. hier zugesagt wor-
den ist. Wird er es noch von
mir bekommen?

Ich wollte Ihnen doch gern für
alle Fälle Aufklärung geben. Im
übrigen läßt mich die Sache, so
dumm sie ist, ziemlich kalt.

Die Manuskriptendung, die ich hier
haben hoffe ich in den nächsten
Tagen erledigen zu können. Beilie-
gend erhalten Sie eine Zusammen-
stellung dessen, was aus den Urkun-
den IV noch zu machen ist.

Mit den besten Grüßen von
Klaus zu Klaus

Ihr getr. Letho.